

Vorwort zur 3. Auflage

In der dritten Auflage dieses Buches wurden zahlreiche Kapitel überarbeitet und drei neue hinzugefügt. Diese sind „Geräteeinstellungen, Flussmessungen und Lebergefäß“. Bis auf die intrakraniellen Gefäße sind damit praktisch alle Gefäßregionen erfasst.

Hauptanliegen dieses Buches ist die praxisnahe Darstellung der Untersuchungstechnik, wozu auch das Positionieren der Schallsonde auf der Körperoberfläche gehört. Ein Umstand, der für den Anfänger besonders wichtig ist.

Die benötigten Untersuchungszeiten einzelner Gefäßregionen sind eher großzügig geschätzt. Sie sind abhängig von der Erfahrung des Untersuchers und der klinischen Fragestellung und können damit erheblich variieren.

Für wertvolle Tipps möchte ich mich bei meinem Kollegen Dr. V. Abramov aus Dortmund (Klinik für Herz-Thorax-Gefäßchirurgie, St. Johannes Hospital), Frau Dr. P. Vieth sowie Dr. B. Krabbe aus Steinfurt (Klinik für Angiologie, St. Marien Hospital) bedanken, mit denen ich zusammen seit vielen Jahren Ultraschallkurse durchführe.

Ebenso habe ich viel zur Gerätekunde und Ultraschallphysik von Herrn Dr. B. Junge aus Hamburg (Applikationsspezialist, Firma Phillips) gelernt und dem ich deswegen sehr dankbar bin.

Sämtliches Bildmaterial ist anonymisiert und entstammt eigenen Untersuchungen (Gefäßlabor der Klinik für Herz-Thorax-Gefäßchirurgie) und der Klinik für Radiologie im St. Johannes Hospital Dortmund.

Aus didaktischen Gründen sind die Bilder von mir bearbeitet worden, wobei wichtige Parameter hervorgehoben wurden und einige weggescchnitten wurden. Piktogramme sind nicht eingefügt. Sie entsprechen damit nicht den Anforderungen an die korrekte Befunddokumentation!

Für die Bereitschaft alle Änderungen zu akzeptieren und den damit verbundenen Aufwand auf sich zu nehmen, möchte ich mich bei dem Verlag LehmannsMedia, Berlin ganz herzlich bedanken.

Wie schon bei der ersten Auflage möchte ich mich ebenso bei allen Personen bedanken, die mir durch ihre Bereitschaft sich schallen zu lassen, sehr geholfen haben. Insbesondere dem gesamten Team des Gefäßlabors im St. Johannes Hospital Dortmund, dessen Räume und Geräte mir jederzeit zur Verfügung standen.

Johannes Frömke, Dortmund, Juli 2024